

Luca's Adventskalender 2015

Von Empress-Luca

Kapitel 12: Danganronpa - Christmas of despair

"Eine Schuldursage...", erklang Monobärs Stimme aus den Lautsprechern: "Heute ist der 24. Dezember. Also lass diesen Tag interessant werden."

Die Durchsage endete und Naegi sah von seinen Notizen auf. Der 24. Dezember? So lange waren Sie schon hier? Er tat also seit Monaten fast nichts anderes, als Mordfälle aufzuklären? Jedenfalls kann es ihm so vor. Die anderen waren im nicht wirklich eine große Hilfe. Ausser Kirigiri. Sie hatte ihn schon öfter auf die richtige Spur gebracht.

Naegi legte den Stift weg und packte die Notizen in die Schreibtischschublade.

Dann machte er sich auf den Weg in den Speiseraum. Kirigiri saß an einem Tisch. Asahina und Ogami hatten sich ein Kochbuch aus der Bibliothek geholt, welches sie nun studierten.

"Hallo Naegi!", rief Asahina. "Hallo.", antwortete Naegi: "Was habt ihr mit dem Kochbuch vor?" "Die beiden haben es sich in den Kopf gesetzt, uns ein Weihnachtsessen zu kochen.", antwortete Kirigiri.

Naegi sah zu den beiden hinüber. Das war ja eine nette Idee. Leider konnte er sich nicht vorstellen, dass Monobär, das gemeint hatte, als er sagte lasst den Tag interessant werden. Wenn Monobär unzufrieden war, wäre das nicht gut für sie alle.

"Wo sind die anderen?", fragte er.

"Keine Ahnung.", antwortete Kirigiri: "Ich war den Vormittag damit beschäftigt einen Fluchtplan auszuarbeiten." "Und? Hast du einen?", fragte Naegi. "Vielleicht, aber ich bin noch nicht soweit jemandem davon zu erzählen.", sagte sie und stand auf.

Kirigiri verließ den Speiseraum und Naegi ging zu Asahina und Ogami hinüber. "Willst du uns helfen?", fragte Asahina. Naegi zuckte mit den Schultern. Er hatte gerade nichts anderes zu tun, also warum nicht?

Ogami musterte ihn misstrauisch. "Kannst du überhaupt kochen?", fragte sie. "Ach, das ist doch nicht wichtig.", meinte Asahina: "Er ist uns bestimmt trotzdem eine Hilfe." Naegi wollte gerade sagen, dass er gar nicht gesagt hatte, dass er nicht kochen konnte, wurde aber unterbrochen, als Fukawa herein kam.

"Habt ihr Togami gesehen?", fragte sie. Naegi, Asahina und Ogami schütteln synchron den Kopf. "Ist auch nicht so, dass es mich interessieren würde.", meinte sie dann eingeschnappt und verließ den Speisesaal wieder.

Die folgenden drei Stunden verbrachte Naegi mit den beiden Mädchen in der Küche. Sie brachten ein ganz anständiges Weihnachtsessen zustande. Sie deckten einen Tisch im Speiseraum. "Ich gehe die anderen holen.", sagte Naegi und ging hinaus. Aber er wusste gar nicht wo er die anderen finden sollte.

Eine Viertelstunde später hatte er Kirigiri in ihrem Zimmer und Fukawa und Togami in der Bibliothek gefunden. Es war schwer gewesen letzteren zum gemeinsamen Essen

zu überreden, doch jetzt waren sie auf dem Weg in den Speiseraum.

"Habt ihr nichts besseres vor, als Weihnachten zu feiern?", fragte Togami: "Also ich hätte besseres zu tun." "Wenn nicht mitmacht, dann mache ich auch nicht mit.", fauchte Fukawa.

Naegi zuckte zusammen, aber sie schien die Persönlichkeit nicht gewechselt zu haben. Als sie im Speiseraum ankamen, verteilte Asahina das Essen gerade auf die Teller. Sie stell dir vor jeden einen hin. Kirigiri schnupperte an ihrem essen. "Das riecht aber gut.", sagte sie überrascht. Togami sah den Teller voll Abscheu an.

"Ihr erwartet hoffentlich nicht, dass ich das esse.", meckert er.

"Asahina und Ogami haben sich so viel Mühe damit gegeben. Du könntest es wenigstens einmal versuchen.", ermahnte Naegi ihn. Dafür erntete er einen bösen Blick. Naegi wandte sich ab und setzte sich hin.

"Also dann, lasst es euch schmecken.", sagte Asahina: "Wenn wir noch länger warten wird es kalt." Kirigiri nickte. "Frohe Weihnachten. ", sagte Naegi, sah in die Runde und begann zu essen.